

BAfF-Tagung 2015

in Zusammenarbeit mit dem European Network of
Rehabilitation Centres for Survivors of Torture und der
Psychotherapeutenkammer Bayern

More Home-Less Treatment

Europa, Ort der Freiheit, Sicherheit
und Gerechtigkeit:
Ist die Rehabilitation in Gefahr?

18.-20. Oktober 2015
München, Schloss Fürstenried

Die europäische Flüchtlingspolitik hat einen immer größeren Einfluss auf die Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen. Die Fluchtrouten werden gefährlicher und sind ein häufiger Grund von Traumatisierung. Das Dublin-Verfahren nimmt keine Rücksicht auf die psychische Situation der Flüchtlinge. Die EU-Aufnahmerichtlinie schreibt nicht nur die Früherkennung von besonders vulnerablen Flüchtlingen vor, sondern auch die Bereitstellung der nötigen Hilfen und Behandlungen.

Auf der gemeinsamen Tagung der BAfF, der deutschen Behandlungszentren für Flücht-

linge, dem Netzwerk europäischer Behandlungszentren und der Psychotherapeutenkammer Bayern werden die Fragen von geeigneten Behandlungskonzepten in dieser politischen Realität vorgestellt und miteinander diskutiert. Wichtig werden dabei auch die Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern sein.

Auf der Tagung kommen psychotherapeutische und psychosoziale Fachkräfte in Diskussion mit Politik und ziviler Gesellschaft. Denn geeignete Behandlungsmethoden brauchen auch geeignete politische Rahmenbedingungen.

Organisatorisches und Kosten

Tagungsort: Schloss Fürstenried

Exerzitienhaus der Erzdiözese München und Freising
Forst-Kasten-Allee 103 | 81475 München
Tel. +49 (0)89.745 08 29-0 | Fax +49 (0)89.745 08 29-99
exerziten@schloss-fuerstenried.de
www.schloss-fuerstenried.de

Anreise

Sonntag, 18.10.2015, Tagungsbeginn 17.30 Uhr
Wegbeschreibung auf der Website (s.o.)

Teilnahmebeitrag und Anmeldung

Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung (von Sonntagabend bis Dienstagmittag, ohne Übernachtung/Frühstück) = 110,- Euro. Für Arbeitslose und Studenten werden 40% Nachlass gewährt (begrenzte Platzzahl!). Bitte schicken Sie mit Ihrer Anmeldung einen entsprechenden Nachweis.

Bitte melden Sie sich formlos über die E-Mail-Adresse ...

conference2015@refugio-muenchen.de

an und überweisen den Teilnahmebeitrag auf folgendes Konto:

Refugio München | Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE10 7002 0500 0007 8066 00

BIC: BFSWDE33 MUE

Kennwort: BAFF-Tagung 2015 + Teilnehmername

Die Anmeldung wird erst gültig, wenn der vollständige Betrag auf dem Konto eingegangen ist. Eine kostenfreie Stornierung der Tagungsanmeldung ist bis 1. Oktober möglich. Ersatzteilnehmer können danach benannt werden.

Übernachtung inkl. Frühstück

Im Schloss Fürstenried stehen 65 Einzel- und 23 Doppelzimmer zur Verfügung, die Sie direkt dort buchen und bezahlen können. Wir empfehlen eine frühzeitige Buchung. Einzelzimmer á 57,- € p.P./Tag | Doppelzimmer á 52,- € p.P./Tag.

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag mit dem Stichwort BAFF-Tagung 2015 + Teilnehmername und -adresse auf folgendes Konto:

Exerzitienhaus der Erzdiözese Schloss Fürstenried

LIGA-Bank München

IBAN: DE52 7509 0300 0002 1427 91

BIC: GENODEF1 M05

Die Tagungsräume und Zimmer sind barrierefrei zu erreichen.

Zertifizierung

18 Zertifizierungspunkte werden für die Teilnahme an der Tagung von der Psychotherapeutenkammer Bayern vergeben.

Ansprechpartner (Organisation und Anmeldung)

Astrid Kösterke, conference2015@refugio-muenchen.de

Infos

www.refugio-muenchen.de/veranstaltungen

Gefördert von

Asylum, Migration and
Integration Fund (AMIF)
und der Europäischen
Kommission



Programm

Das gesamte Programm wird abwechselnd in deutscher und englischer Sprache stattfinden. Es wird simultan über Kopfhörer gedolmetscht.

Sonntag, 18. Oktober, Schloss Fürstenried

17.30–17.40 **Eröffnung**, Jürgen Soyer, Geschäftsführer Refugio München

17.40–18.00 **Einführung in das Thema des Netzwerk-Treffens**

Dr. Nimisha Patel, Director of ICHHR, University of East London

18.00–18.10 **Willkommensrede** Dr. Bruno Waldvogel, München

Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Bayern

18.10–19.00 **Hauptvortrag: „Frühe Identifikation = Zugang zu Behandlung? Ergebnisse einer Studie an einer Münchner Erstaufnahmeeinrichtung.“** Prof. Dr. Markos Maragkos, Ludwig-

Maximilians-Universität, München

19.00–19.45 **Plenum: „Fragmentierte Erinnerung nach einem Trauma: weniger Detail – weniger Glaubwürdigkeit – weniger Schutz.“**

Dr. Jane Herlihy, Direktorin des Centre for the Study of Emotion and Law, London

20.00 Abendessen im Schloss Fürstenried

Montag, 19. Oktober, Schloss Fürstenried

09.00–10.00 **Plenum: „Hoffnungen und Erwartungen treffen auf die Realität im Exil: Therapie als Brücke für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge?“** Prof. Dr. Philip Anderson,

Ostbayerische Technische Hochschule, Regensburg

10.00–10.45 **Plenum: „Willkommenszentren in Nordafrika: Ist das Lastenverteilung in Krisenzeiten?“**

Stefan Kessler, Flüchtlingsrat der Jesuiten, Brüssel

11.15–12.30 **Plenum: „Substitution oder Inklusion in die staatliche Gesundheitsversorgung: Psychotherapeutische Versorgung in drei Ländern“:** Mimoza Dimitrova, ACET, Bulgarien, N.N.

Italien, Dr. Camelia Doru, ICAR-Foundation, Rumänien

13.30–15.30 **Workshops**

» Früher Zugang zur Versorgung: Wunschdenken in Europa? Ein neuer gruppentherapeutischer Ansatz
Dr. Alexandra Liedl, Refugio München

» Bonganga – das geheime Wissen und die Kunst des Heilens: Ein Beitrag für die psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten afrikanischen Flüchtlingen, Frederic Lwano, Refugio München

» Elternberatung zur Vermeidung der Chronifizierung von transgenerationaler Traumatisierung
Sibel Koray, Jugendpsychologisches Institut der Stadt Essen

» Substitution oder Inklusion in die staatliche Gesundheitsversorgung: Psychotherapeutische Versorgung in drei Ländern (Vertiefung zum Thema am Vormittag)
Vertreter aus Bulgarien, Italien und Rumänien

16.00–17.30 **Podiumsdiskussion: Traumatherapie für Opfer einer von Menschen verursachten Katastrophe: Stabilisierung, Exposition oder Behandlung als Problem der Genesung?** Leonie Teigler, Psychologin, Universität

Osnabrück; Barbara Abdallah-Steinkopff, Psychotherapeutin, Refugio München, N.N.

Moderation: Dr. Nimisha Patel, Director of ICHHR, University of East London

Abend Bayerischer Abend im Schloss Fürstenried mit Fassbieranstich

Dienstag, 20. Oktober, Schloss Fürstenried

09.00–09.40 **Plenum: „Rehabilitationsversorgung in Gefahr?“**

Laura Dolci-Kanaan, Secretary of the UN Voluntary Fund for Victims of Torture, Genf

09.45–10.00 **Plenum: „Das deutsche Konzept der Rehabilitation von Folteropfern“,** Ingo Behnel, Europa und Internationales, Bundesministerium für Gesundheit (angefragt)

10.15–10.30 **Plenum: „Gegenwärtige Themen der Flüchtlingspolitik in Europa“,** Barbara Lochbihler, Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)

10.30–11.30 **Im Dialog mit der politischen Perspektive: „Rehabilitation als Theorie – soziale Ausgrenzung als Realität?“**

Barbara Lochbihler, MdEP; Ingo Behnel, Gesundheitsministerium; Dr. Theo Rathgeber, Forum Menschenrechte; N.N., European Network (Moderation: N.N.)

11.45–15.00 **Netzwerkarbeit in Gruppen**

» Fundraising & Dokumentation: (Dr. C. Doru, Rumänien)

» Rechtliche Aspekte: (D.R. Jones, Großbrit.) Dublin III: Das allgemeine Gesundheitszertifikat: Versicherung oder Behinderung?

» Forschung: Präsentation aktueller Forschungsprojekte (Dr. N. Patel)

» Zwei klinische Diskussionsgruppen: (französisch/englisch) zu Gruppentherapie (U. Wedam, Österreich)

15.00–16.00 **Plenum, offene Publikumsdiskussion und Abschluss**



Veranstalter, Organisation und Gestaltung (verantwortl.):
Refugio München | Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer
Rosenheimer Straße 38 | 81669 München
Tel. +49 (0)89.98 29 57-0 | Fax +49 (0)89.98 29 57-57
Geschäftsführung Jürgen Soyer
info@refugio-muenchen.de | www.refugio-muenchen.de



Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK Bayern)
www.ptk-bayern.de



Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V.
www.baff-zentren.org



European Network of Rehabilitation Centres for Survivors of Torture
www.european-network.org